

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 28 (1974)

Heft: 4: Wohnwelt/Wohnumwelt = L'Habitation et son environnement = Houses - their environments

Artikel: BARBICAN, innerstädtisches Grossstadtquartier = BARBICAN, quartier urbain dans une grande ville = BARBICAN, metropolitan neighbourhood

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-348015>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

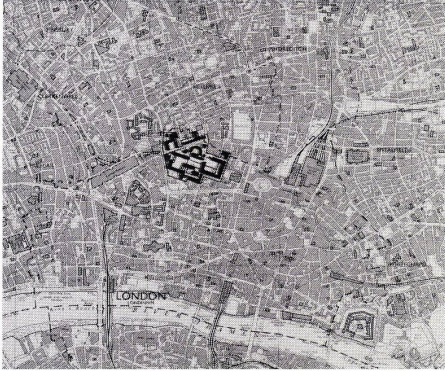
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wohnwelt Wohnumwelt

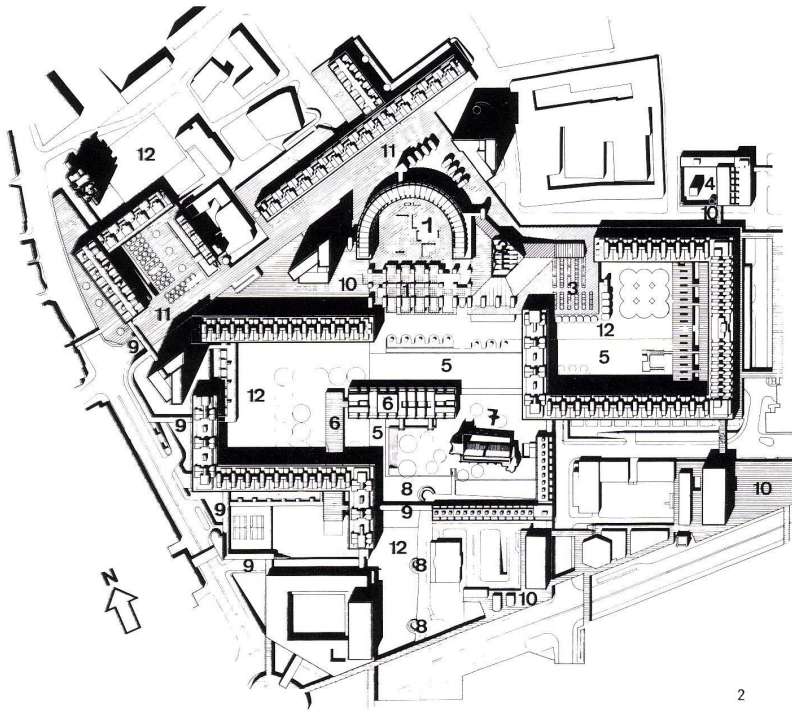


BARBICAN, Innerstädtisches Groß- stadtquartier

BARBICAN, quartier urbain dans une
grande ville

BARBICAN, metropolitan neighbourhood

Architekten Chamberlin, Powell und Bon



1
Das Barbican Quartier liegt zwischen den Central
Markers und der Liverpool Street Station.

Le quartier Barbican est situé entre le «Central Mar-
kers» et la gare de «Liverpool Street».

The Barbican district is situated between the Central
Markers and Liverpool Street Station.

2
Lageplan.

Plan de situation.

Site plan.

1+3 Kunstzentrum / Centre d'art / Art centre

4 Gebäude mit Büros der öffentlichen Verwaltung /
Bâtiment avec bureaux et administration publique /
Public administration building

5 Wasser / Plan d'eau / Pool

6 Mädchenschule / Ecole de filles / Girls' school

7 Kirche St. Giles / Eglise St-Giles / St. Giles Church

8 Reste einer römischen Befestigungsmauer / Vestiges
d'un mur de fortifications romaines / Remains of a
Roman wall

9 Fußgängerbrücke / Passerelle / Footbridge

10 Fußgängerebene auf Niveau 10 m / Niveau pour
piétons + 19 m / Pedestrian concourse + 19 m.

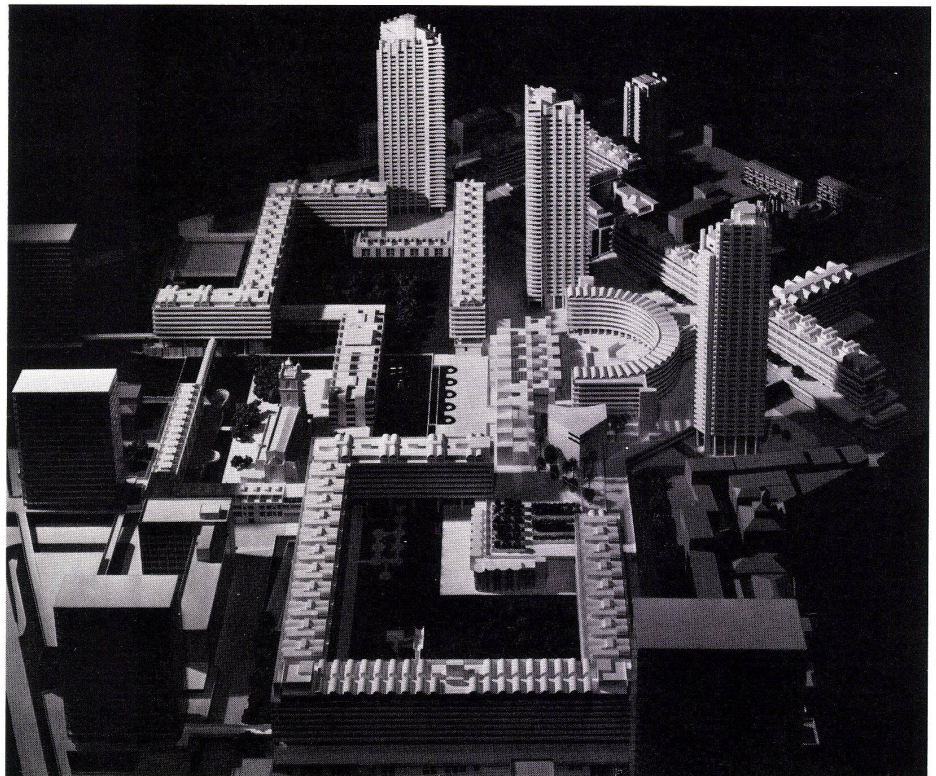
11 Fußgängerebene auf Niveau 21,5 m / Niveau pour
piétons + 21,5 m / Pedestrian concourse + 21.5 m.

12 Grünanlagen / Zone de verdure / Park zone

3
Modellansicht von Osten.

La maquette vue de l'est.

Model view from east.



Wohnhof Ost mit den Wohnblöcken VI-IX

La cour intérieure est avec vue sur les blocs VI-IX
The east courtyard looking toward blocks VI-IX

4

Schnitt durch Block VII und Fassade von Block VIII.
Coupe sur le bloc VII et façade du block VIII.
Section of block VII and elevation of block VIII.

5

Axometrie einer Wohnung im Block VII über der Fußgängerebene.
Axonométrie d'un logement du bloc VII situé au dessus du niveau piétons.
Axonometry of a flat in block VII above the pedestrian concourse.

6

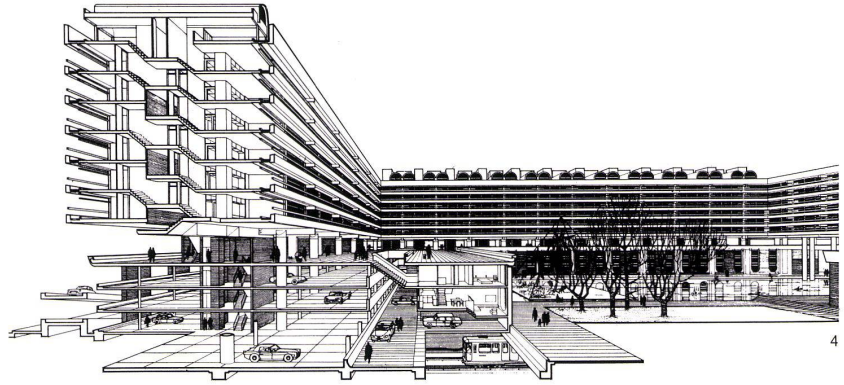
Küche in einer Wohnung über der Fußgängerebene des Blocks VIII.
Cuisine d'un logement du bloc VIII au dessus du niveau piétons.
Kitchen in a flat in block VIII above the pedestrian concourse.

7

Wohnraum einer Wohnung unter der Fußgängerebene in Block VIII.
Séjour d'un logement du bloc VIII inférieur au niveau piétons.
Living room of a flat in block VIII beneath the pedestrian concourse.

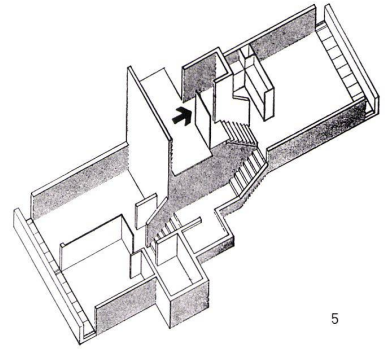
8

Küche in den Blocks II, IV, VI, VIII.
Cuisine des blocs II, IV, VI, VIII.
Kitchen in blocks II, IV, VI, VIII.



4

9
Ausschnitt vom Hof. Links Block VI, rechts Block VII.
Vue partielle de la cour intérieure. A gauche le bloc VI, à droite bloc VII.
Detail of courtyard. Left, block VI, right, block VII.



5

Eine Antwort auf eine Herausforderung

1851, als Großbritannien unter der Glaskuppel von Joseph Paxton's Crystal Palace die industrielle Technologie feierte, lebten 128 000 Menschen – ziemlich unkomfortabel – innerhalb der Quadratmeile der City von London. Ein Jahrhundert später, geschaffen durch die Verwaltungsbauten des späten 19. Jahrhunderts, durch das rasche Anwachsen der Schlafstädte um die City herum und durch die Zerstörung des »Blitzes« im letzten Krieg, war eine City mit zwei Gesichtern entstanden: bei Tag das betriebsame Zentrum des Handels und der Finanz, bewohnt von einer halben Million Arbeitenden, und bei Nacht eine geisterhafte Leere mit kaum 5000 Bewohnern – eine Stadt der Katzen und Nachtwächter.

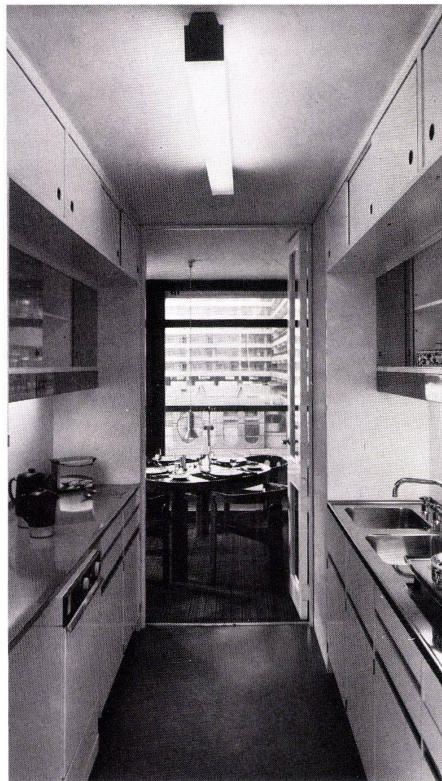
Die Zerstörungen des Krieges schufen eine Herausforderung und boten eine Gelegenheit. Die Herausforderung war die Gefahr einer »städtischen Trombose«: die völlig überfüllte City am Tag und die völlig entleerte am Abend. Ein freier Arbeitsplatz war kaum mehr zu finden, und von der Möglichkeit, dort zu wohnen, war keine Rede mehr.

Die Planung von Barbican ist eine Antwort auf diese Herausforderung. 1955 begannen die ersten Planungsarbeiten. Entstanden ist ein Plan mit höchster Dichte verschiedener Funktionen für verschiedene Tätigkeiten und Bedürfnisse. Im Laufe der Jahre ist dieser Plan zu einem Konzept entwickelt worden, in dem die Funktionen nicht nebeneinander angeordnet und aufgereiht sind, sondern soweit als möglich ineinander überfließen. Streng getrennt dagegen ist der Fußgänger vom Fahrverkehr. Die Integration der Aufgaben und Bedürfnisse beschränkt sich zudem nicht nur auf das Gebiet Barbican; das Konzept versucht vielmehr, die Bauanlagen von Barbican in die umgebende Überbauung einzuhängen.

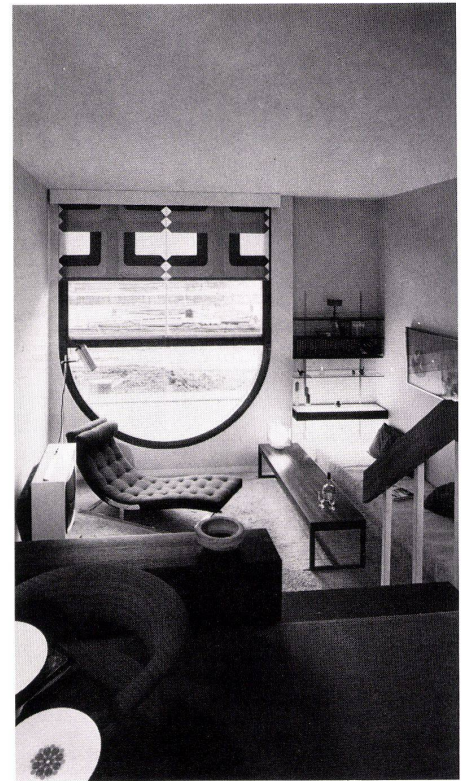
Der Plan umfaßt heute: über 2100 Wohnungen für 6500 Einwohner; ein Studentenheim; eine Schule für 600 Mädchen; ein Kunstzentrum mit Konzert- und Konferenzsaal, einem Schauspieltheater, einer Kunstgalerie und einer Leihbibliothek; Läden, Restaurants und Pubs für die Wohn- und Arbeitsbevölkerung und die Besucher des Kunstzentrums; Parkräume für 2500 Autos.

Trennung der Fußgänger vom Fahrverkehr

Steht der Gedanke der dichten Vermischung von verschiedenen Aufgaben im Mittelpunkt der ganzen Planung, waren die Planer gleichzeitig auf eine strenge Trennung der Fußgänger vom öffentlichen und privaten Fahrverkehr und dem Zubringerdienst bedacht. Die Gehwege befinden sich auf verschiedenen Ebenen der Gebäude, während die Fahrwege auf Erdgeschoßhöhe unter den Gebäuden und unterirdisch geführt sind. Mit dieser Führung der Fahrwege sind nicht nur Kreuzungen mit den Fußgängern, sondern auch die Ausbreitung der Fahrgeräusche und des Lärms in die Wohn- und Arbeitsräume vermieden. Durch die räumliche Überlagerung kann zudem ein großer Teil des



6



7



8



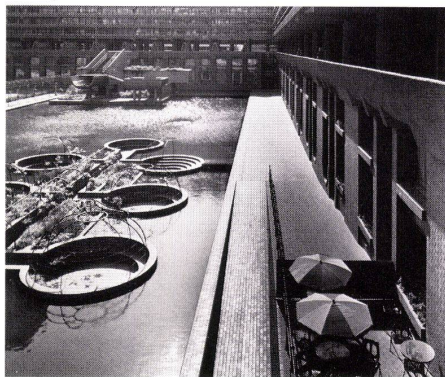
9



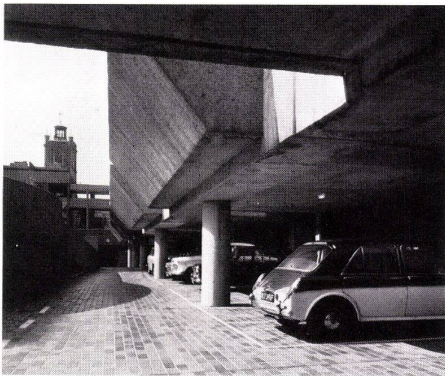
10



11



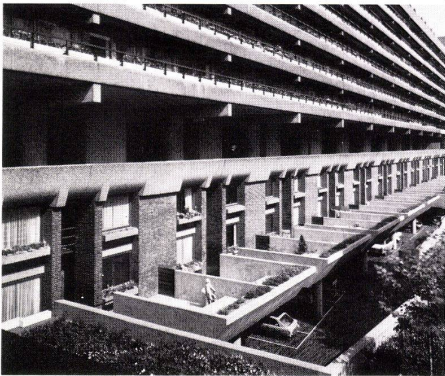
12



13



14



15

Areal für die Verkehrsanlagen zweimal benutzt werden: auf dem 15,2 ha großen Areal umfassen die Verkehrs- und Grünanlagen 23,5 ha. Die wichtigste Fußgängerebene liegt 6 m über den Fahrbahnen in den Gebäuden; sie verbindet die Gebäude durch Fußgängerbrücken, die in die umgebende Bebauung weitergeführt werden sollen. Die Fußgängerebenen für den internen Fußgängerverkehr des Quartiers sind in den Gebäuden auf der Südseite 21 m und auf der Nordseite 24 m über Grund angelegt. Die Fußgänger können sich ohne Angst vor dem Fahrverkehr bewegen, müssen ihm nirgends über Treppen oder Rampen ausweichen, und ihre Konversation wird von keinem Verkehrslärm gestört. Die Benutzer fahren ihre Fahrzeuge zum unterirdisch gelegenen »Hauseingang«, parkieren dort den Wagen und steigen im Aufzug auf das gewünschte Geschoß. Für die Untergrundbahn und Vorortzüge ist unterirdisch eine vierspurige Bahnlinie angelegt.

Künstliche Naturlandschaft

Eng mit den Fußgängerebenen ist eine künstlich geschaffene Naturlandschaft verbunden: großräumige Rasen- und Wasserflächen, eine vielfältige Bepflanzung wie Seerosen, Binsen und andere Wasserpflanzen im See, kleine Inseln im See, überdeckt von Schlingpflanzen und umgeben von Schilfrohr. Hohe Bäume sind in geschoßhohe Betontöpfe gepflanzt. Der See wird durch einen Wasserfall und durch Springbrunnen belebt. Die Fußgängerwege sind mit demselben dunklen Ziegelstein gepflastert, wie er für das Sichtbacksteinmauerwerk verwendet wurde. Neben den beiden großen Höfen hat der St. Giles-Platz einen besonderen Charakter. Dieser wird bestimmt durch die alte St. Giles-Kirche, den Platzbelag aus Backsteinen, die aus dem Schutt der zerstörten Bauwerke gewonnen wurden, und eine große Freitreppe, die zum Ufer des Sees führt. Die Uferzone ist mit Weiden bepflanzt und mit Gaslaternen beleuchtet.

Wegweiser

Die Verkehrsanlagen in drei statt in zwei Dimensionen erschweren die Orientierung. Aus diesem Grund sind die Orientierungshilfen sorgfältig geplant. Jedes Gebäude und jeder Gebäudeabschnitt hat einen Namen. Diese Namen sind bei der Zufahrt so groß angeschrieben, daß sie vom Auto aus gelesen werden können. In den Parkgaragen wird der Fahrer durch Hinweise zum gesuchten Gebäude geführt, und Tafeln über der Fahrbahn beim entsprechenden Aufzug geben die Nummern der darüberliegenden Wohnungen bekannt. Auf den Fußgängerebenen sind anstelle von Wegweisern vereinfachte Modelle des Quartiers aufgestellt, dreidimensionale Karten also, auf denen der jeweilige Standort markiert ist. Bei jedem Lifteingang sind die Namen der Gebäude mit den jeweiligen Nummern der Wohnungen vermerkt. Die verschiedenen Geschoßbe-

10

Ausschnitt vom Hof mit Wasser und Wasserspiel. Links Block VIII, rechts Block IX.

Une partie de la cour avec bassin et jet d'eau. A gauche le bloc VIII, à droite le bloc IX.

Detail of courtyard with pool and fountain. Left, block VIII, right, block IX.

11

Ausblick von einer Wohnung in Block VIII.

Vue à partir d'un logement du bloc VIII.

View from a flat in block VIII.

12

Ausblick von der Fußgängerebene in Block IX auf den kleinen See.

Le petit lac vu du cheminement piétonnier dans le bloc IX.

View from the pedestrian concourse in block IX on to the small lake.

13

Parkierung unter dem Block VIII.

Parking sous le bloc VIII.

Car park beneath block VIII.

14

Ausschnitt der Südfassade von Block VIII und der Zufahrt zur Parkgarage unter Block VIII.

Vue partielle sur la façade sud du bloc VIII avec accès au garage collectif souterrain.

Detail of the south elevation of block VIII and of the driveway into the garage under block VIII.

15

Südfassade von Block VIII.

Le bloc VIII vu du sud.

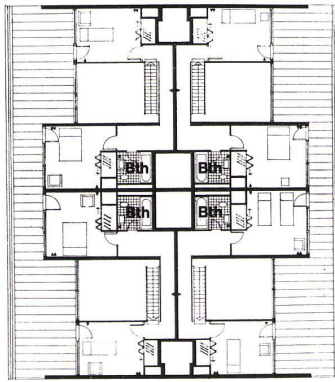
South elevation of block VIII.

nen sind durch ein Farbcodesystem unterschieden; die Farben finden sich wieder auf den Wegweisern, Aufzugschildern und Bedienungsknöpfen. Die Fußgängerebene hat weiße Buchstaben auf rotem Grund, Geschosse unter dieser Ebene sind schwarz auf weiß und Geschosse über der Fußgängerebene weiß auf schwarz gekennzeichnet.

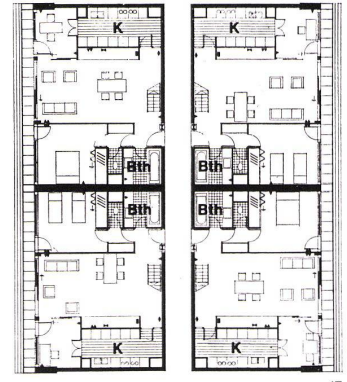
Wohnbauten

Die 2113 Wohnungen für 6500 Einwohner finden sich in drei Hochhäusern von 43 und 44 Stockwerken und in verschiedenen horizontal gelagerten Wohnblöcken mit: 237 Einzimmerwohnungen, 666 Zweizimmerwohnungen, 679 Dreizimmerwohnungen, 90 Vierzimmerwohnungen, 174 Fünzimmerwohnungen, 247 Sechszimmerwohnungen, 7 Siebenzimmerwohnungen, 13 Maisonnettes-Wohnungen.

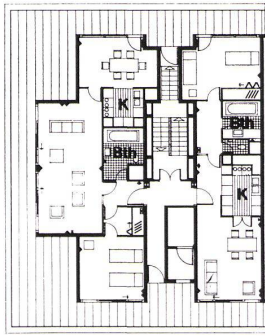
Innerhalb dieses Programms finden sich mehrere Wohnungstypen in verschiedenen räumlichen Anordnungen



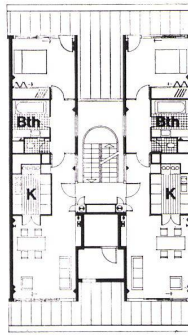
16



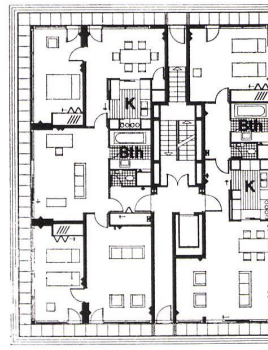
17



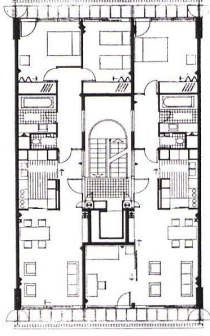
18



19



20



21

16–20
Grundrisse von Wohnungen über der Fußgängerebene
1:400.

Plans des logements supérieurs au niveau piétonnier.
Plans of flats above the pedestrian concourse.

16
Attikawohnungen im 7. Geschoß über der Fußgängerebene.

Logements en attique au 7ème étage au dessus du niveau piétonnier.

Attic flats on 7th floor above the pedestrian concourse.

17
Typische Wohnungen in den Geschossen 1 bis 5 über der Fußgängerebene von Block VII.

Logements courants situés des 1er au 5ème étages au dessus du niveau piétonnier du bloc VII.

Typical flats on floors 1 to 5 above the pedestrian concourse in block VII.

18
Attikawohnungen am Kopfende der Blöcke VI + VIII (7. Geschoß über der Fußgängerebene).

Logements en attique à l'extrémité des blocs VI et VIII (7ème étage au dessus du niveau piétonnier).

Attic flats at end of blocks VI and VIII (7th floor above the pedestrian concourse).

19
Zwischenliegende Attikawohnungen in den Blöcken VI + VIII.

Logements en attique intermédiaires dans les blocs VI et VIII.

Intermediate attic flats in blocks VI and VIII.

20
Wohnungen im 1.–6. Geschoß über der Fußgängerebene an den Kopfenden der Blöcke VI + VIII.

Logements d'extrémité des 1er au 6ème étage des blocs VI et VIII (supérieurs au niveau piétonnier).

Flats on floors 1 to 6 above the pedestrian concourse at ends of blocks VI and VIII.

21
Zwischenliegende Wohnungen auf den Geschossen 1 bis 6 über der Fußgängerebene in den Blöcken VI + VIII.

Logements intermédiaires des 1er au 6ème étage des blocs VI et VIII (supérieurs au niveau piétonnier).

Intermediate flats on floors 1 to 6 above the pedestrian concourse in blocks VI and VIII.

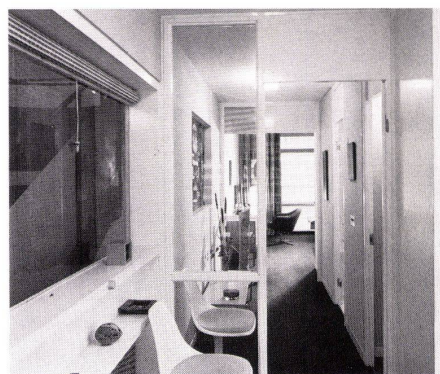
22–24
Wohnung von Grundriß Abb. 21.

Logement correspondant au plan de la vue 21.

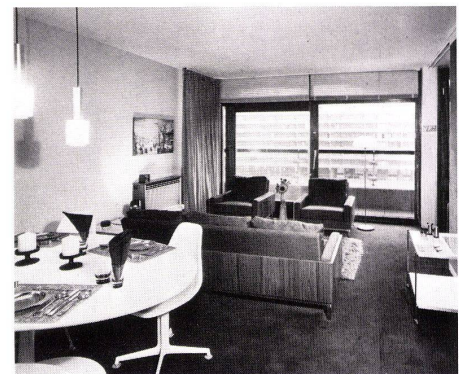
Flat corresponding to plan in Fig. 21.



22



23



24



25

und Ausführungen. Die Wohnungen in den Wohnblocks unterhalb der Fußgängerebene sind vielfach so angeordnet, daß sie zur nahen Umgebung eine intensive Beziehung haben. Neben den Wohnungen auf einer Geschoßebene und Maisonnettes-Wohnungen gibt es solche, deren Räume um je ein halbes Geschoß versetzt sind. Dazu kommen Attikawohnungen verschiedenen Typs. Eine Auswahl der Grundrisse, die hier abgebildet sind, geben einen Eindruck von der Vielfalt des Angebots.

Die City of London School für Mädchen (Seite 144)

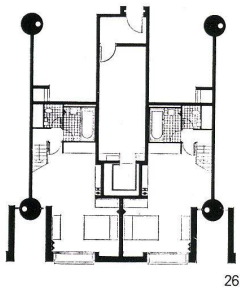
Die Schule für 600 Mädchen ist vom Wohnbereich funktionell abgegrenzt, aber räumlich integriert. Das Schulgebäude bildet mit der Kirche St. Giles einen angenehmen Platz. Der Fußgängerzug wird über die Fußgängerebene geführt, die – einmal fertiggestellt – direkten Zugang zur U-Bahnstation haben wird. Ein anderer Zugang führt von der Fußgängerebene hinunter zum See bei der Kirche. Die Autofahrt erfolgt auf Erdgeschoßhöhe zum Vorhof südlich der Schule. Zulieferungen und die Kehrriichtabfuhr erfolgen unter dem St. Giles-Platz. Die Versammlungshalle im Erdgeschoß für 500 Schüler ist auf drei Seiten von Galerien umgeben und kann auf 800 Sitzplätze erweitert werden. Der Eßsaal im zweiten Obergeschoß ist groß genug, um alle Schüler auf einmal zu verpflegen.

Studentenheim (Seite 145)

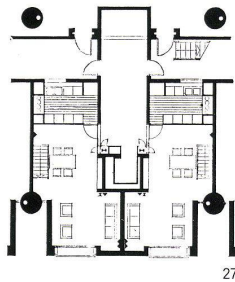
Das Studentenheim im 16geschossigen Gebäude hat 200 Einzelzimmer. Vier Geschosse sind Studentinnen und acht Geschosse Studenten reserviert.

Kunstzentrum (Seite 146)

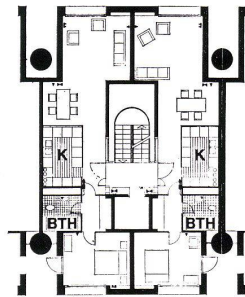
Das Kunstzentrum ist nicht nur Mittelpunkt von Barbican, sondern als ein Mittelpunkt der City geplant. Alle Institutionen und Räumlichkeiten stehen zueinander.



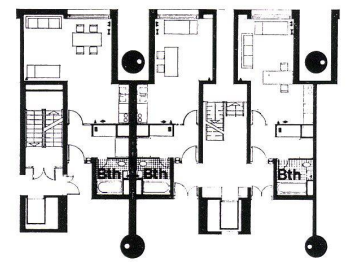
26



27



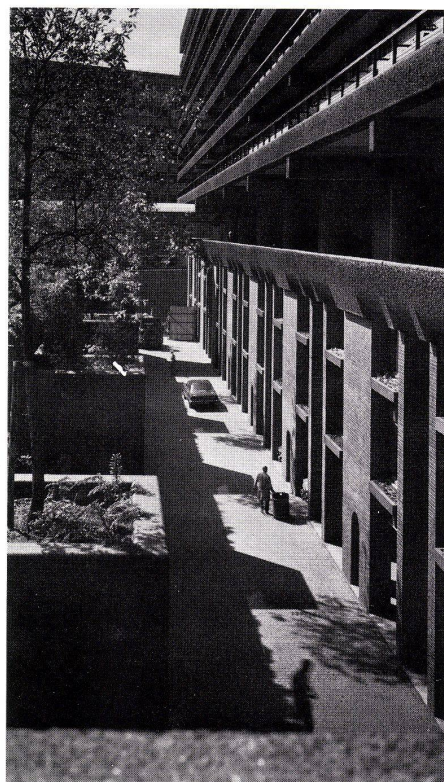
28



29



30



31

25

Hauseingang auf der Fußgängerebene Niveau 19 m.
Accès à l'immeuble au niveau piétonnier + 19 m.
Main entrance at pedestrian concourse + 19 m.

26-29

Grundrisse von Wohnungen unter der Fußgängerebene 1:400.

Plans des logements inférieurs au niveau piétonnier.
Plans of flats beneath the pedestrian concourse.

26+27

Grundrisse der Maisonnette-Wohnungen auf 2 Geschossen im Block VI.

Plans des logements maisonnettes au 2ème étage du bloc VI.

Plans of maisonnette flats on 2 floors in block VI.

28

Wohnungen auf dem 1. und 2. Geschoß von Block XI.

Logements des 1er et 2ème étages du bloc XI.

Flats on floors 1 and 2 in block XI.

29

Wohnung im 3. Geschoß von Block XI.

Logement au 3ème étage du bloc XI.

Flat on 3rd floor in block XI.

Wohnhof West mit den Wohnblöcken VI, X+XI

La cour intérieure ouest avec les blocs VI, X et XI

Courtyard on west side with blocks VI, X and XI

30

Eckausbildung im Übergang von den Blöcken X+XI.

Solution d'angle au passage entre les blocs X et XI.

Corner detail in passageway between blocks X and XI.

der in einer mehr oder weniger engen Beziehung. Die Aktivitäten bleiben nicht isoliert, sondern sollen von der Aufgabenstellung her eine Einheit bilden, etwa zwischen der Guildhall Schule für Schauspielunterricht und der Königlichen Shakespeare-(Theater-)Gesellschaft oder zwischen der Musikabteilung der Guildhall Schule und dem Konzertsaal.

Das Kunstzentrum umfaßt die folgenden Institutionen und Räumlichkeiten:

die Guildhall Schule für Musik und Schauspiel mit Studios, Unterrichts- und Übungsräumen, einem großen Saal für Musikproben und einem flexiblen Schultheater;

die Königliche Shakespeare-Gesellschaft mit einem Saal für Schauspielaufführungen mit 1250 Sitzplätzen; das Londoner Symphonie-Orchester mit einer Konzerthalle mit 2000 Sitzplätzen und einer Bühne für 110 Musiker;

eine Leihbibliothek einschließlich einer Musik- und Plattenabteilung, einer Kunstabteilung und einer Kinderbibliothek;

eine Kunstgalerie für Wechselausstellungen;

ein Studiokino mit 400 Sitzplätzen;

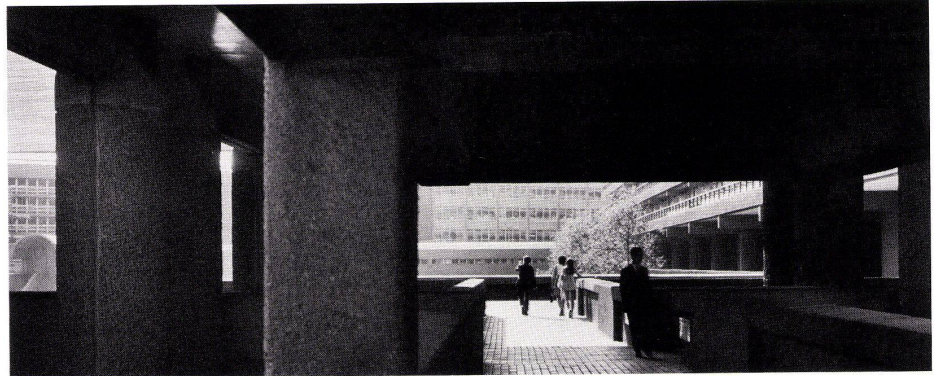
Verpflegungsmöglichkeiten in einem Erstklassrestaurant mit 80 Plätzen, einem weiteren Restaurant mit 250 Plätzen und einer Cafeteria mit 300 Plätzen sowie verschiedene Bars;

Läden, die vor allem den Bewohnern von Barbican dienen, mit 2500 m² Verkaufsfläche, sowie Foyers, Garderoben, Toiletten und anderen Kundendiensten und Autoeinstellräumen für die Besucher.

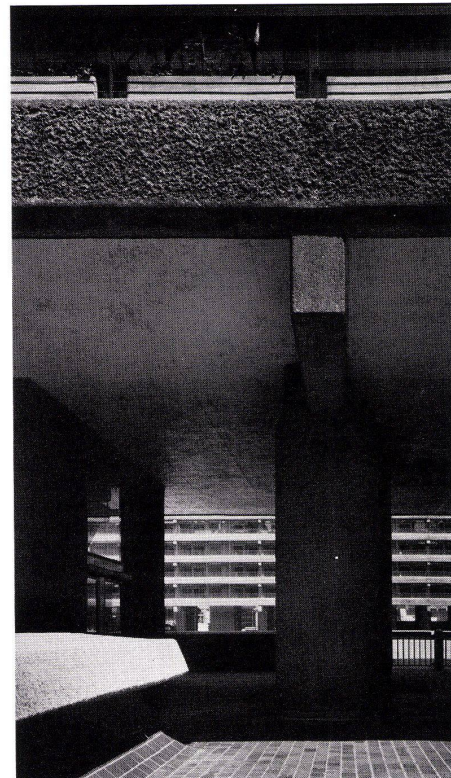
Der Haupteingang der Guildhall Schule trennt die Musik- und Schauspielabteilung in zwei Seiten. Die beiden Abteilungen sind durch einen breiten Gang mit dem Hauptfoyer des Kunstzentrums verbunden. Der Theatersaal der Schauspielabteilung mit 400 bis 500 Sitzplätzen läßt sich für verschiedene Inszenierungen sehr stark verwandeln. Die Sitze können gegen die Wand geschoben und das Rundtheater kann in eine Guckkastenbühne verändert werden. Die Räume der Musikabteilung, die an den Fassaden liegen, sind fest verglast, um die Umgebung nicht mit unerwünschten musikalischen Darbietungen zu stören. Die Studios, Unterrichts- und Übungsräume sind auf drei Seiten über drei Etagen um den großen Musik-, Probe- und Vortragssaal angeordnet.

Das Schauspieltheater der Königlichen Shakespeare-Gesellschaft mit 1250 Sitzplätzen hat eine offene Bühne, die zu einer Guckkastenbühne verändert werden kann. Der Zuschauerraum ist breit gelagert, so daß die Distanz zwischen den Zuschauern und der Bühne relativ klein bleibt: Alle Sitze sind innerhalb der 20 m vom sogenannten Kommandopunkt angeordnet, der sich 2 m hinter der Bühnenfront befindet.

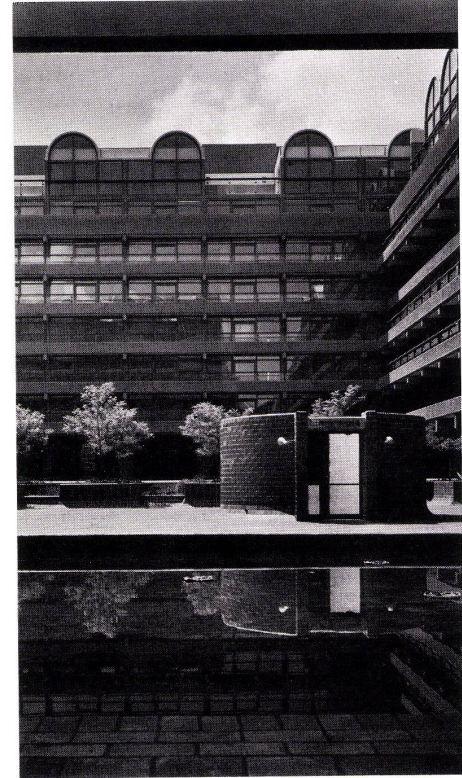
Die Konzerthalle mit 2000 Sitzplätzen, verteilt auf drei Ränge, ist der Haussaal des London Symphonie-Orchesters. Der Konzertsaal ist zugleich Konferenzzentrum mit Kabinen für Simultan-Übersetzungen, allen elektronischen Konferenzhilfen und vollständigen An-



32



33



34

31
Ausschnitt von der Südfassade von Block XI.
Une partie de la façade sud du bloc XI.
Detail of south elevation of block XI.

32
Fußgängerebene unter dem Block X.
Le niveau piétonnier sous le bloc X.
Pedestrian concourse beneath block X.

33
Detail der Fußgängerebene Niveau 19 m mit Hauptstützen und -träger.
Détail du niveau piétonnier + 19 m avec poutres et appuis principaux.
Detail of the pedestrian concourse + 19 m. with main girders and supports.

34
Ausschnitt vom Hof mit den Wohnblöcken XIV bis XVI.
Une partie de la cour intérieure montrant les blocs XIV et XVI.
Detail of the courtyard with blocks XIV to XVI.

35
Reste einer römischen Befestigungsmauer.
Vestiges d'un mur de fortification romain.
Remains of a Roman wall.



35

Mädchenschule

Ecole de filles

Girls' school.

36

Südfassade. Links, angeschnitten, die Ostfassade von Block X.

La façade sud. A gauche un angle de la façade est du bloc X.

South elevation. Left, a corner of the east elevation of block X.

37

Erdgeschoß-Grundriß der City of London School for Girls.

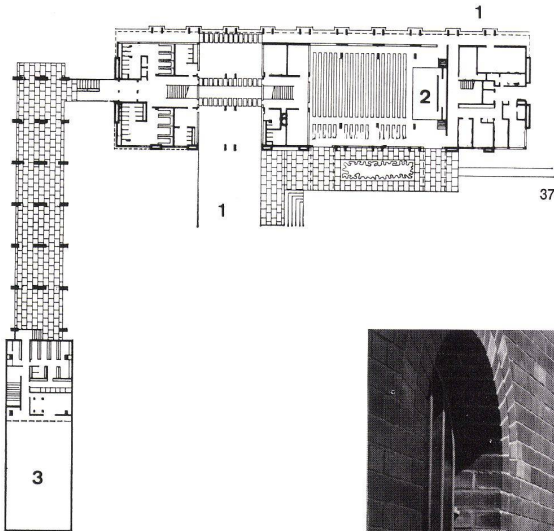
City of London School for Girls. Plan du rez-de-chaussée.

City of London School for Girls. Plan of ground floor.

1 Wasser / Plan d'eau / Pool

2 Versammlungssaal / Salle de réunion / Auditorium

3 Schwimmbad / Piscine / Swimming pool



lagen für die Massenmedien. Das große Raumvolumen des Saals entspricht jenem akustischen Minimum von $8,5 \text{ m}^3$ je Sitzplatz, das der reichen Tonqualität, die vom London Symphony-Orchester verlangt wird, entsprechen soll.

Das Kinostudio mit etwa 400 Sitzplätzen dient der Auf-führung von Studiofilmen und zur Aufführung von Filmen, die in der Kunstgalerie und der Leihbibliothek zum direkten Abspielen verfügbar sind. Das Kino-studio dient ebenso als Lesetheater und ist als eine selbständige Einheit mit eigenem Foyer, Kiosk, Bar und Toiletten geplant. Aufgeführt werden können alle Filme in Standardabmessung, auf Breitwandleinwand und in Cinemascope.

Die verschiedenen Räumlichkeiten der Bibliothek und der Kunstgalerie sind auf drei Geschossen rund um das zentrale Treppenhaus über dem Hauptfoyer angeordnet. Das Treppenhaus verbindet die Geschosse sichtbar, so daß von jedem Geschöß eine visuelle Beziehung zu den beiden anderen Geschossen besteht. In der Bibliothek finden sich vier Abteilungen: die Haupt-Leihbibliothek, eine Kinderbibliothek, eine Kunstbibliothek und eine Musikbibliothek. Im obersten Geschöß des Gebäudetrakts ist die Kunst-galerie, deren Tageslicht über Oberlichter mit Hilfe beweglicher Lamellen fast beliebig reguliert werden kann. Die Skulpturen werden entweder in der Galerie oder im Skulpturenhof auf dem Dach der Galerie aufgestellt.

Restaurants und Läden

Eine Gruppe von Restaurants und Cafeterias sind im Kunstzentrum integriert. Dort findet sich auch ein Teil der Läden. Die übrigen Verkaufslöke sind aber über das ganze Barbican-Quartier verteilt: eine Ladenarkade unter der Frobisher Crescent im Zentrum der Überbauung, Läden und Anlieferungsrampen auf Garagenhöhe, ein Kiosk, eine Konditorei, ein kleiner Spezerei-laden und andere mehr auf der Fußgängerebene unter dem Willoughby House. Die Restaurants, Pubs und Cafeterias im Kunstzentrum dienen nicht nur den Besuchern und den Einwohnern von Barbican, sondern vor allem auch den Musikern, Schauspielern, Angestellten und Studenten des Kunstzentrums. An der Nordost-Ecke des St. Giles-Platzes befindet sich ein Pub und ein Restaurant. Weitere Pubs sind über das ganze Areal verteilt.



36

38

Wohnhof West mit dem Verbindungsgebäude zur Schwimmhalle. Im Hintergrund Block XI.

Cour intérieure ouest avec aile de liaison vers la piscine.

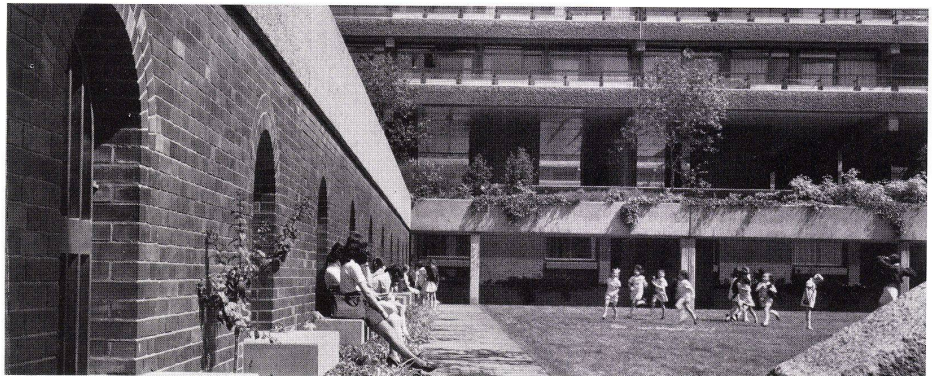
Courtyard on west side with connecting tract leading to the swimming pool. In background, block XI.

39

Schuleingang links. Rechts die Kirche St. Giles.

A gauche entrée de l'école. A droite l'église St-Giles.

Left, school entrance. Right, St. Giles Church.



38



39

Ville des veilleurs de nuit ou cité vivante

La réponse à un défi

En 1851 à l'époque du Crystal Palace de Paxton, 128 000 personnes occupaient dans l'inconfort le mille carré de la cité de Londres. Un siècle plus tard après les bouleversements du 19ème siècle, les destructions de la dernière guerre, il existe deux cités: Celle du jour occupée par un demi million d'employés de la finance et du commerce; celle de la nuit livrée aux chats et aux veilleurs de nuit. La guerre avait crée à la fois un déficit, celui de la «trombose urbaine» et une chance qui trouve sa réponse dans Barbican.

Commencées en 1955 les études ont abouti à une concentration extrêmement dense de fonctions diverses qui s'interpénètrent aussi étroitement que possible alors que voitures et piétons sont strictement séparés. Ce souci d'intégration ne se limite pas au quartier Barbican mais cherche à englober les quartiers périphériques.

Actuellement le centre comprend les éléments suivants: Plus de 2100 logements pour 6500 hab., un foyer pour étudiants, une école pour 600 filles, un centre d'art pour concerts, conférences et théâtre avec galerie d'art et une bibliothèque de prêt, des magasins, restaurants et pubs, enfin des parkings pour 2500 voitures.

Night watchmen's city or living city

The response to a challenge

In 1851, at the time of the Paxton Crystal Palace, 128,000 were crowded uncomfortably together within the one square mile of the City of London. One century later, after the upheavals of the intervening decades and the destruction of the last war, there have come into being two cities: the daytime city occupied by half a million employees of banking and business firms and the nighttime city delivered over to cats and night watchmen. The war constituted a challenge and at the same time a chance to meet the challenge.

The studies that were commenced in 1955 have eventuated in an extremely dense concentration of diverse functions which interpenetrate as closely as possible, with cars and pedestrians being strictly separated. This desire for integration is not limited to the Barbican district but reaches out to include the peripheral neighbourhoods.

At the present time, the centre comprises the following elements: More than 2100 housing units for 6500 residents, a student residence, a school for 600 girls, an art centre for concerts, lectures and dramatic performances along with an art gallery and a lending library, shops, restaurants and pubs, plus parking facilities for 2500 cars.



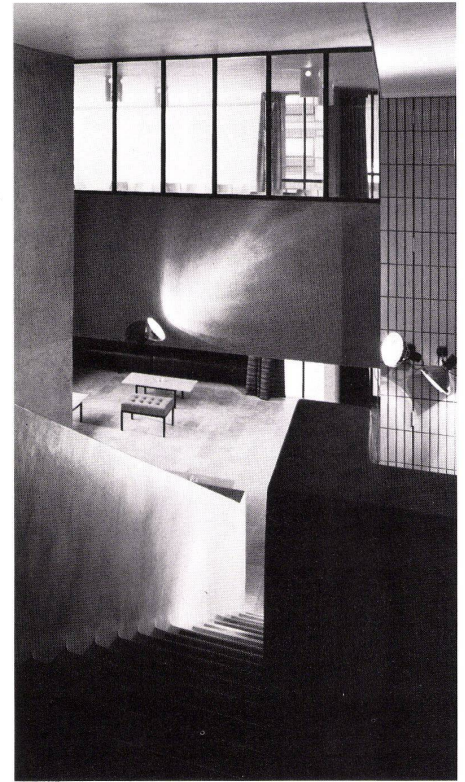
40

Studentenheim
Hôtel

40
Eingangshalle.
Hall d'entrée.
Entrance hall.

41
Haupttreppe.
Escalier principal.
Main stairway.

42
Typischer Grundriß mit den Gästezimmern 1:400.
Etage de chambres courant.
Typical plan showing guest rooms.

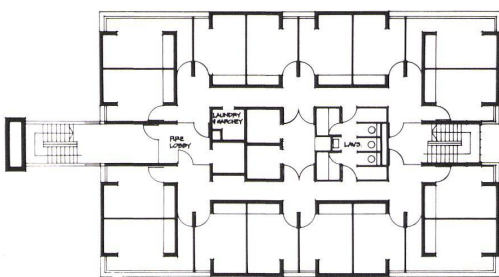


41

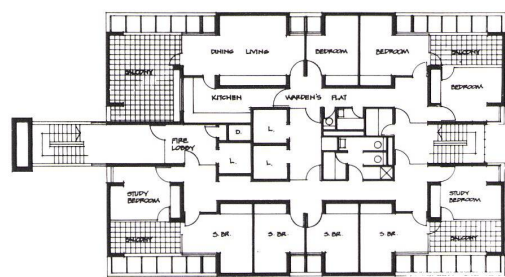
43
Grundriß des obersten Geschosses 1:400.
Plan de l'étage supérieur.
Plan of top floor.

44
Eingangsgeschoß 1:400.
Etage d'entrée.
Entrance floor.

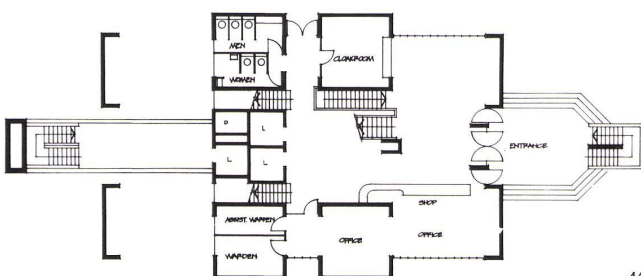
45
Grundriß 1. Obergeschoß 1:400.
Plan du 1er étage.
Plan of 1st floor.



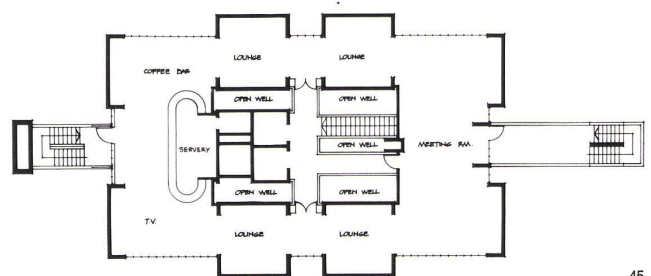
42



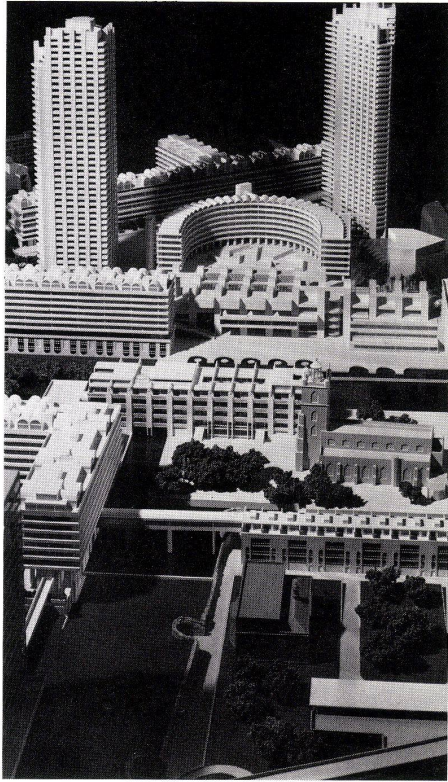
43



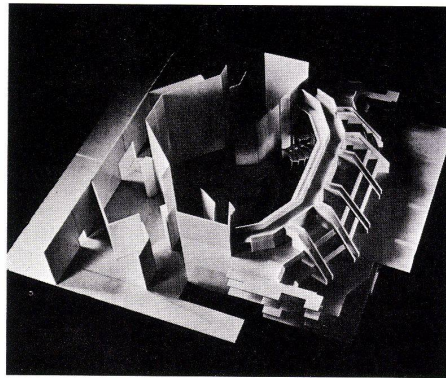
44



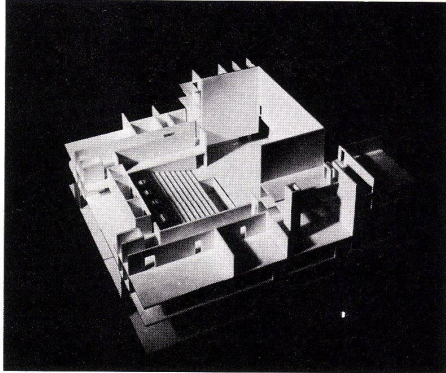
45



46



47



48

Kunstzentrum

Centre d'art

Art centre

46

Die Räume des Kunstzentrums befinden sich vor dem und rechts vom halbkreisförmigen Wohngebäude.

Les salles du centre d'art se trouvent devant et à droite du bloc d'habitation semi-circulaire.

The rooms of the art centre are located in front of and to the right of the semicircular residence block.

47

Modell vom Schauspieltheater.

La maquette du théâtre.

Model of theatre.

48

Modell vom Saal der Guildhall School für Musik und Schauspiel.

Maquette de la salle du «Guildhall School» (école de musique et d'art dramatique).

Model of hall of the Guildhall School of Music and Drama.

49

Schnitt durch das Königliche Shakespeare Theater.

Coupe sur le Théâtre Royal Shakespeare.

Section of the Royal Shakespeare Theatre.

1 Lichtbrücke / Passerelle des projecteurs / Spotlights

2 Theater mit 1250 Sitzplätzen / Salle pour 1250 spectateurs / Theatre with seating capacity of 1250

3 Bühne / Scène / Stage

4 Schnürboden / Cintres / Flytower

5 Hydraulischer Stempel zum Bewegen der Bühnenböden / Piston hydraulique commandant la scène mobile / Hydraulic piston for moving the stage

6 Experimentiertheater / Théâtre d'essai / Experimental theatre

7 Verwaltungsräume / Locaux administratifs / Offices

8 Foyer

9 Projektionsraum / Salle de projections / Projection room

10 Dachgarten unter Glas / Toiture-jardin sous vitrée / Roof garden, glazed

11 Luftkanal / Gaine de ventilation / Air duct

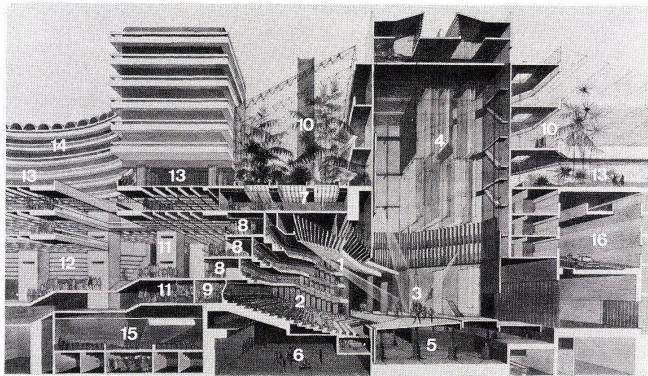
12 Konzertsaal mit 2000 Sitzplätzen / Salle de concert pour 2000 auditeurs / Concert hall with seating capacity of 2000

13 Fußgängererebene Niveau 21,5 m / Niveau piétonnier + 21,5 m / Pedestrian concourse + 21.5 m.

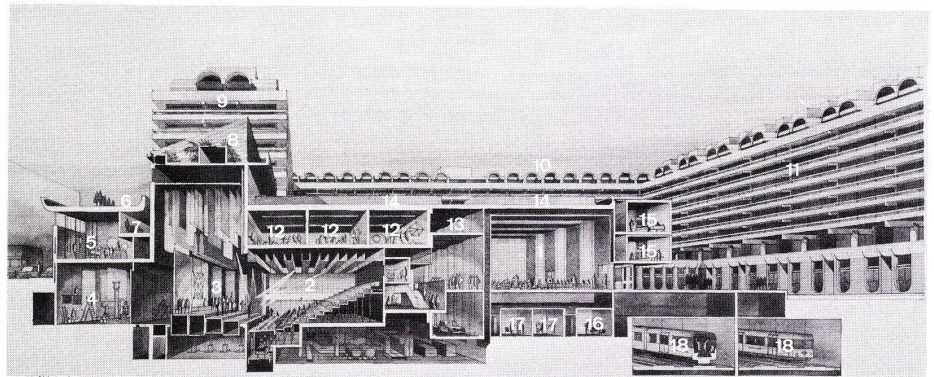
14 Wohnblock / Bloc d'habitation / Residence block

15 Kino mit 400 Sitzplätzen / Cinéma pour 400 spectateurs / Cinema with seating capacity of 400

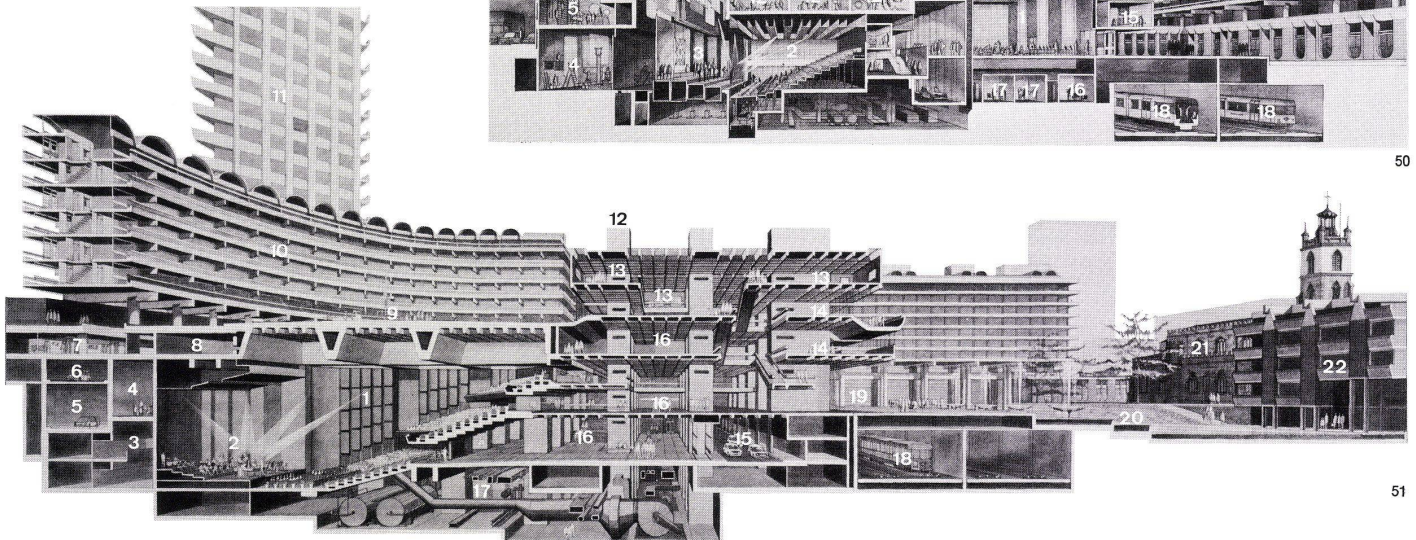
16 Zufahrt zur Parkgarage / Accès au garage parking / Driveway into the garage



49



50



51

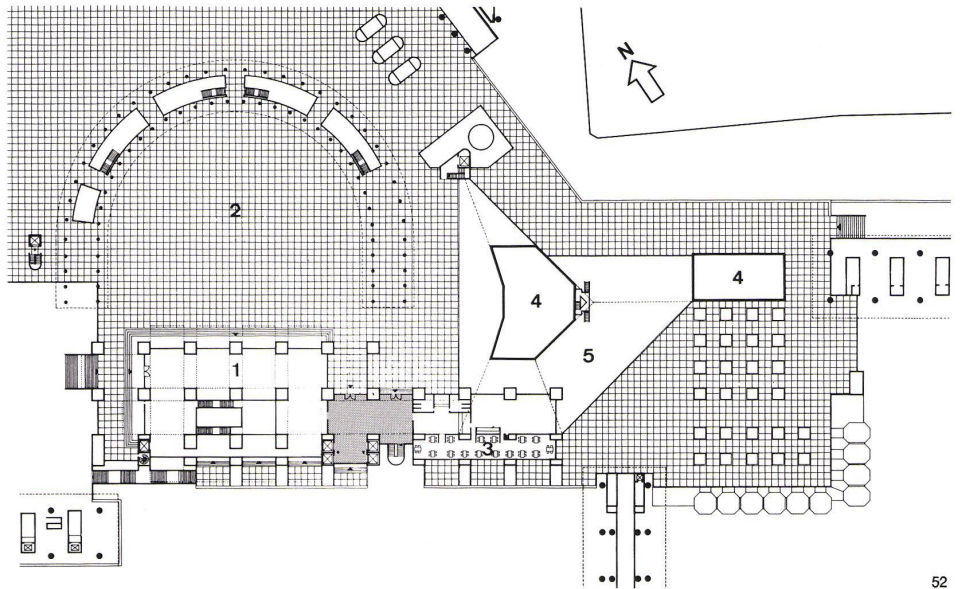
50

Schnitt durch die Räume der Guildhall School für Musik und Schauspiel.

Coupe sur les salles de l'école de musique et d'art dramatique (Guildhall School).

Section of the rooms of the Guildhall School for Music and Drama.

- 1 Musiksaal / Salle de musique / Music room
- 2 Theater / Théâtre / Theatre
- 3 Bühne / Scène / Stage
- 4 Kulissenmaler-Atelier / Atelier pour les decors de scène / Prop room
- 5 Gymnastikraum / Salle de gymnastique / Gymnasium
- 6 Fußgängererebene / Niveau piétonnier / Pedestrian concourse
- 7 Fußgängerweg / Cheminement / Path
- 8 Künstlicher Garten unter Glas / Jardin d'hiver vitré / Winter garden, glazed
- 9 Wohnblock / Bloc d'habitation / Residence block
- 10 Wohnblock / Bloc d'habitation / Residence block
- 11 Wohnblock / Bloc d'habitation / Residence block
- 12 Aufnahmestudio / Studio d'enregistrement / Recording studio
- 13 Bibliothek / Bibliothèque / Library
- 14 Fußgängererebene / Niveau piétonnier / Pedestrian concourse
- 15 Unterrichtsraum / Salle de cours / Classroom
- 16 Praktikumsraum / Salle de travaux pratiques / Project room
- 17 Praktikumsraum / Salle de travaux pratiques / Project room
- 18 Untergrundbahn / Métropolitain / Underground railway



52

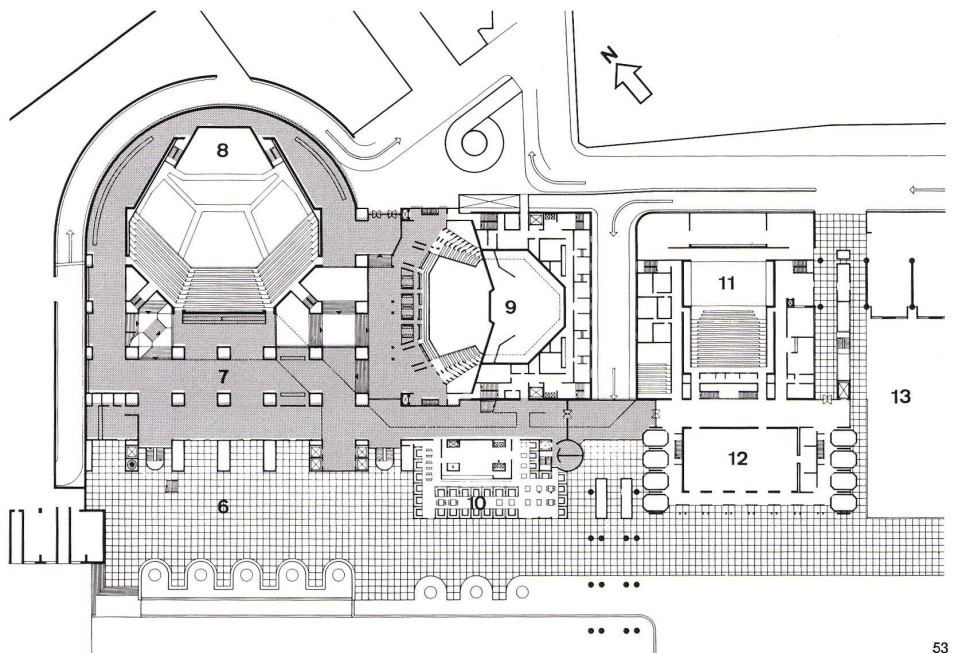
51

Schnitt durch Konzertsaal, Hauptfoyers, Bibliothek, Kunstgalerie und den östlich gelegenen Wohnhof.

Coupe sur la salle de concert, le foyer principal, la bibliothèque, la galerie d'art et la cour intérieure est.

Section of concert hall, main foyer, library, art gallery and courtyard on east side.

- 1 Konzertsaal mit 2000 Sitzplätzen / Salle de concert pour 2000 auditeurs / Concert hall with seating capacity of 2000
- 2 Orchesterbühne / Scène d'orchestre / Orchestra stage
- 3 Umkleideräume für Musiker / Vestiaire des musiciens / Dressing-rooms for musicians
- 4 Foyer
- 5 Zufahrt / Accès / Driveway
- 6 Parking / Car park
- 7 Ladengeschäft / Galerie marchande / Shopping arcade
- 8 Verwaltung / Administration / Offices
- 9 Skulpturenhof / Cour des sculptures / Sculpture court
- 10 Wohngebäude / Bloc d'habitation / Residence block
- 11 Hochhaus mit 44 Geschossen / Immeuble tour de 44 étages / High-rise with 44 floors
- 12 Ventilationsschacht / Gaine de ventilation / Ventilation shaft
- 13 Kunstgalerie / Galerie d'art / Art gallery
- 14 Bibliothek / Bibliothèque / Library
- 15 Vorfahrt / Aire d'accès / Access zone
- 16 Foyer
- 17 Technische Zentrale / Centrale technique / Technical installations
- 18 Untergrundbahn / Métropolitain / Underground railway
- 19 Terrasse des Wohnhofs / Terrasse sur la cour intérieure / Terrace of courtyard
- 20 Wasser / Plan d'eau / Pool
- 21 Kirche St. Giles / Eglise St-Giles / St. Giles Church
- 22 Schule / Ecole / School



53

52

Grundriß auf Niveau 21,5 m 1:1500.

Plan au niveau 21,5 m.

Plan at + 21.5 m.

53

Grundriß auf Niveau 13 m 1:1500.

Plan au niveau 13 m.

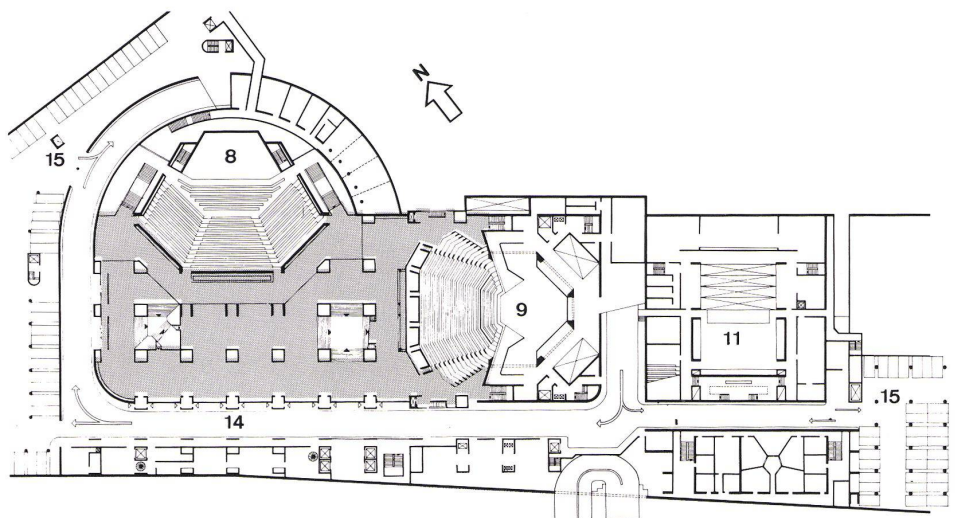
Plan at + 13 m.

54

Grundriß auf Niveau 8,5 m 1:1500.

Plan au niveau 8,5 m.

Plan at + 8.5 m.



54

- 1 Kunstgalerie / Galerie d'art / Art gallery
- 2 Skulpturenhof / Cour des sculptures / Sculpture court
- 3 Restaurant
- 4 Schnürboden / Cintres / Flytower
- 5 Garten unter Glas / Jardin d'hiver / Winter garden, glazed

- 6 Terrasse / Terrace
- 7 Foyer
- 8 Konzertsaal / Salle de concert / Concert hall
- 9 Theater / Théâtre / Theatre
- 10 Cafeteria / Cafétéria / Cafeteria
- 11 Schauspiel / Théâtre / Theatre

- 12 Musiksaal / Salle de musique / Music room
- 13 Garten / Jardin / Garden
- 14 Vorfahrt / Aire d'accès voitures / Access zone for cars
- 15 Parking / Car park